

IM BLICKPUNKT

Trauercafé der Hospizhilfe

OTTERSBERG • Der nächste Termin für „Das blaue Café“, das Trauercafé der Hospizhilfe Ottersberg, ist am Sonntag, 21. September. In der Zeit von 11 bis 13 Uhr haben Menschen, die einen Verlust zu beklagen haben und Raum für Gespräche suchen, die Gelegenheit, sich im Rektorhaus (Am Brink 9 in Ottersberg) zu treffen.

„Kindertanzen“ beim TV Oyten

OYTEN • Sirtaki, Hula und Salsa: Der Kurs „Kindertanzen“ des TV Oyten, der Kinder von fünf bis acht Jahren mit Tänzen aus aller Welt bekannt macht, startet am 2. Oktober und findet (außer in den Ferien) zehnmal donnerstags von 16 bis 17 Uhr im Kursraum Pestalozzistraße 8 statt. Infos und Anmeldung: bei Kursleiterin Yvonne Marquardt unter Tel. 04207-819301 oder im Internet: www.tv-oyten.de

Betriebswirtin der Sparkasse

OTTERSBERG • Kathrin Czaja, Mitarbeiterin der Sparkasse Ottersberg, hat an der Sparkassenakademie Niedersachsen mit



Kathrin Czaja

großem Erfolg die Prüfung zur Sparkassenbetriebswirtin bestanden. Parallel zu ihrer Berufstätigkeit bildete sich die gelernte Bankkauffrau bereits 2006 zur Sparkassenfachwirtin weiter. Zu Beginn dieses Jahres begann Kathrin Czaja das Vollzeitstudium zur Sparkassenbetriebswirtin an der Sparkassenakademie Niedersachsen in Hannover, das sie jetzt mit einem herausragenden Prüfungsergebnis abschloss. Seit kurzem ist Kathrin Czaja in der Sparkasse Ottersberg als Leiterin der Privatkundenberatung tätig.

Offene Pforte am Abend

EVERSEN • Im Rahmen der Aktion „Offene Pforte“ hat am Sonntag, 21. September, von 18 bis 21 Uhr der private Wohn- und Landschaftsgarten Looks, Habichtsweg 8 in Ahausen-Eversen geöffnet. Es gibt eine Ausstellung von interessanten Metall-Skulpturen, die Schmiedemeister Schumacher aus Böttersen hergestellt hat. Der Garten wird nach Einbruch der Dunkelheit stimmungsvoll beleuchtet. Nähere Infos gibt es im Internet unter www.private-gaerten.de.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Ottersberg/Oyten
Petra Holthausen (0 42 02) 51 51 43
Telefax 51 51 49
redaktion@achimer-kreisblatt.de
Oberstr. 54 28832 Achim

Suche nach Rezept fürs Essensgeld

Welche Kinder wie unterstützen?

OTTERSBERG (pee) • Die SPD will ein kostenloses Mittagessen für alle ganztagsbetreuten Kinder und Jugendlichen in Schule, Hort und Kindergarten, bezahlt aus dem Ottersberger Gemeinde-Etat. Die CDU rechnet das für die Zukunft hoch und zweifelt an der Finanzier- und Leistungsfähigkeit „von irgendwann einer halben Million Euro pro Jahr“. Der Grünen Liste schwebt eine differenzierte Subventionierung vor, die aber „ganz schwierige Fragen“ aufwirft: Wer soll wie beim Mittagstisch finanziell unterstützt werden, ohne dass sich jemand diskriminiert fühlt?

Den Knoten durchzuschlagen, wird eine Weile dauern, wie die noch ratlose Beratung im Jugend- und Sozialausschuss des Gemeinderates am Mittwochabend im Rathausaal zeigte. Zumal auch die Verwaltungsführung bislang nicht mit Lösungsideen dienen kann.

Fachbereichsleiter Jürgen Buthmann-von Schwartz hatte die Höhe der jährlichen Kosten errechnet, wenn die laufende Mittagverpflegung in Schule, Hort und Kindergarten im derzeitigen Umfang komplett von der Gemeinde anstatt von den Eltern bezahlt würde. In den Kitas und Horten nehmen zurzeit 97 Kinder am Mittagessen teil – macht bei 2,50 Euro pro Mahlzeit rund 50000 Euro pro Jahr. An ihren drei Öffnungstagen pro Woche werden in der Mensa von Wümmeschule und Gymnasium zurzeit 250 Essen ausgegeben: 2,50 Euro x 250 x 40 Schulwochen = 25000 Euro pro Jahr für den Flecken – abzüglich der Zuschüsse, die das Land Niedersachsen Ganztagschülern aus finanzschwachen Familien, die auch von der Lernmittel-Leihgebühr befreit sind, für das Mensaessen zahlen würde. Noch nicht eingerechnet in die Kalkulation der Verwaltung sind steigende Essenszahlen durch den absehbaren weiteren Ausbau von Ganztagsbetreuung und die wachsende Nutzerschar bei kostenfreiem Mittagessen, so Buthmann-von Schwartz.

Ausschussvorsitzende Katja Starke-Heinbokel (SPD)

eröffnete die Diskussion: „Hartz IV sieht für Verpflegung 2,60 Euro pro Tag vor, und unser Mittagessen kostet schon 2,50 Euro.“ SPD-Fraktionschef Stefan Bachmann, der die kostenfreie Mittagverpflegung in allen Einrichtungen beantragt hatte, wollte das Thema jetzt wieder zur Beratung zurück in die Fraktionen ziehen. Er merkte aber grundsätzlich an: Dass viele Kinder heute zu Hause kein vernünftiges Mittagessen mehr bekommen könnten und aus Kostengründen auch in Schule oder Kindergarten den anderen beim Essen zugucken müssten, sei eine dramatische Situation. „Da sind wir als Gesellschaft gefordert“, so Bachmann. Ob ein Kind hungrig daneben sitze, weil die Eltern das Essen nicht bezahlen könnten oder es nicht wollten, sei ihm dabei egal.

Brigitte Mittendorf (GLO) wollte das schwierige Problem einer finanziellen Unterstützung von finanzschwachen Familien im Arbeitskreis Kinderbetreuung beraten wissen und erinnerte an ein weiteres Problem: „Woher nehmen wir das Geld?“. CDU-Fraktionssprecher Reinhard Sterna verwies auf insgesamt 2100 Schüler, die unter dem Gleichbehandlungsgrundsatz irgendwann kostenfrei beköstigt werden müssten: „Das ist nicht leistbar.“ Sterna plädierte angesichts der sensiblen Thematik für eine Beratung in nichtöffentlicher Sitzung.

Erübrigt hatte sich der Antrag von Starke-Heinbokel auf „unverzügliche Kostenübernahme“ für die Mittagverpflegung von sechs Grundschulkindern, die im Hort in der Grundschule Posthausen aus finanziellen Gründen nicht am Mittagessen der insgesamt 16 betreuten Kinder teilnehmen könnten. Für das Mittagessen dieser Kinder, deren Eltern nach Angaben aus dem Rathaus Hartz IV-Empfänger sind, hätten sich fürs Erste Sponsoren gefunden, teilte Bürgermeister Horst Hofmann dem Ausschuss mit und bat darum, von der emotionalen Debatte auf eine sachliche Ebene zurückzukehren: „In Ottersberg muss niemand verhungern“.



Peter Esche und Heike Nowotnik mit der Skulptur am Wümmradweg.

Foto: Woelki

Begehbare Skulptur am Radweg

In der „Gesundregion“ entstehen fünf künstlerische Objekte

OTTERSBERG (woe) • Zwei geometrische Körper, unterschiedlich groß, symmetrisch angeordnet, erbaut aus miteinander verflochtenen Ästen – diese Skulptur der Künstlerin Heike Nowotnik zielt seit neuestem den Sommerdeich am Wümmeweg.

Diese Kunst im öffentlichen Raum stellt einen Beitrag zum regionalen Entwicklungskonzept dar, in dem unter dem Namen „Gesundregion Wümme-Wieste“ die Kommunen Ottersberg,

Fintel, Scheeßel, Rotenburg, Sottrum und Gyhum mitarbeiten. Als erstes Projekt in dieser Region wurde nun das Vorhaben „Begehbare Skulpturen“ ausgewählt. Unter der Regie von Peter Esche, Kulturinitiative Sottrum, entstehen fünf künstlerische Objekte in der Gesundregion. Das der Ottersberger Künstlerin Heike Nowotnik steht am Wümmradweg in den Wümmwiesen zwischen Ottersberg und Fischerhude. Das Kunstwerk, das zwölf

Monate auf dem Sommerdeich stehen bleibe, sei ein Stück Begegnung und eine Auseinandersetzung mit Distanz und Nähe, so Heike Nowotnik. Nach einem Sturm eingesammelte Äste dienten der Kunsttherapie-Studentin der Fachhochschule Ottersberg als Material. Allein die Verwendung dieses Materials symbolisiere die Vergänglichkeit. Die 28-jährige gelernte Bauzeichnerin aus der Nähe von Dresden lebt seit zwei Jahren in Ottersberg.

„Richtiger Mann am richtigen Platz“

Sozialarbeiter Uwe Hering soll weiter im Jugendtreff arbeiten

OTTERSBERG (pee) • Für die Beschäftigung von Uwe Hering mit 19,25 Wochenstunden als Sozialarbeiter im Jugendtreff Ottersberg hat die Gemeinde mit Herings Anstellungsträger, dem Verein ambulanter Erziehungshilfen, einen Kooperationsvertrag geschlossen. Der lief bislang nur jahresweise und läuft am 31. Dezember nun wieder aus. Einstimmig sprach sich der Jugend- und Sozialausschuss des Gemeinderates Ottersberg in seiner Sitzung am Mittwochabend für eine Verlängerung aus – diesmal gleich über zwei Jahre, um Uwe Hering Planungssicherheit zu geben.

Das Ja zu Herings Weiterbeschäftigung im Jugendtreff

erfolgte quer durch alle Fraktionen einstimmig. „Er ist der richtige Mann am richtigen Platz“, fasste Erika Jangzon die allgemeine Einschätzung treffend zusammen. Auch Bürgermeister Horst Hofmann lobte die „geniale Verknüpfung“ von Herings Tätigkeit als Schulsozialarbeiter an der Ottersberger Ganztagschule und nachmittags als Mitarbeiter im Jugendtreff: „Er kennt die Jugendlichen nicht mehr einfach so rein.“

Zuvor hatte Uwe Hering dem Ausschuss kurz über seine Arbeit berichtet. Durch die Renovierung und den Umzug des Jugendtreffs in die Wohnung am Sportzentrum sei die Jugendarbeit zu-

letzt ein wenig kurz gekommen – „aber das wächst jetzt wieder“. Hering verdeutlichte seinen Ansatz, aus der Schulsozialarbeit heraus Projekte zu entwickeln und im Jugendtreff weiterzuführen: „Das ist sinnvoll, die Verknüpfung ist eine gute Sache.“

Seine nächste Sitzung verabredete der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss, der am Mittwochabend nur die wenigsten seiner Tagesordnungspunkte abarbeitete, gleich für den 5. November.

So regeln's die Nachbarn

Essensgeld-Zuschüsse in Oyten und Achim

OTTERSBERG (pee) • Ottersberger Nachbargemeinden haben Zuschussregelungen für das Mittagessen ihrer Ganztagschüler eingeführt.

In der Mensa des Schulzentrums Oyten zahlen alle Kinder und Jugendlichen nur noch 1 Euro pro Mahlzeit. Den Restbetrag von 1,50 Euro finanziert die Gemeinde aus dem öffentlichen Haushalt. Rund 75 Cent erstattet der Gemeinde das Land Niedersachsen bei den Mahlzeiten der Schüler, die aufgrund der Einkommenssituation ihrer Familien auch von den Lernmittel-Leihgebühren befreit sind – in der Regel Familien, die Unterstützung nach Hartz IV oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Von einem gänzlich kostenfreien Mittagessen hatte die Gemeinde Oyten – neben dem finanziellen Kraftakt – auch aus ideellen Gründen abgesehen: Der Auffassung „Was nichts

kostet, taugt nichts“ sollte kein Vorschub geleistet werden; das Mensa-Essen sollte auch symbolisch für die Teilnehmer einen Wert behalten. Kindergarten- und Hortkinder zahlen in Oytener Einrichtungen 2 Euro je Mittagessen, Krippenkinder 1,50 Euro. Zuschüsse gibt es hier nicht – auch aufgrund der ohnehin hohen Subvention von Kindertagesstätten.

In der Stadt Achim zahlen die Essensteilnehmer in der Ganztagsgrundschule Baden 2,50 Euro pro Mahlzeit. Berechtigte erhalten den besagten 1,50-Euro-Zuschuss. In der Mensa der Hauptschule Achim wurde das Essensgeld in diesem Schuljahr für alle auf 1 Euro festgesetzt – um die Mensa zum Laufen zu bringen und Jugendliche an gemeinsame Mahlzeiten zu gewöhnen. Dafür zahlt die Stadt 1,50 Euro pro Portion dazu. In Kitas und Horten gibt es keine Zuschüsse.

Just eingezogen, schon umgezogen

Bassener Tafel ab sofort mittwochs in der Scheune von Blocks Huus zu finden



Margret Lolis und Dietrich Korthals (Mitte) mit dem Bassener Team der Tafel in der neuen Lebensmittel-Ausgabestelle – nämlich in der Scheune von Blocks Huus. Foto: Keppler

BASSEN (kr) • „Hier ist alles wesentlich übersichtlicher. Es gibt keine Drängerei. Die Leute können bequem wie

beim normalen Einkauf hin und her gehen. Die Ware kann in ihren Kisten gut präsentiert werden, und das Lie-

ferfahrzeug kann in das Gebäude direkt bis vor die Tische fahren.“ Margret Lolis und Dietrich Korthals vom

TELEGRAMM

Konfirmanden mit Jubiläum

POSTHAUSEN • Am Sonntag, 28. September, feiern die Konfirmationsjahrgänge 1957/58, 1947/48, 1942/43 und 1937/38 in Posthausen goldene, eiserne, diamantene bzw. Gnadenkonfirmation. Anmeldungen für den Festgottesdienst um 10 Uhr sowie für das anschließende Essen sind immer noch möglich – telefonisch unter 04297/229 im Pfarramt.

Akustikrock im „Bergwerk“

QUELKHORN • Akustikrock mit feinen Melodien präsentiert das Duo „tidemore“ live im Quelkhorner „Bergwerk“ – am Samstag, 20. September, ab 20 Uhr.

Klezmer für das Wasserrad

FISCHERHUDE • Am kommenden Sonntag spielt die Ottersberger Klezmerband „Cladatje“ an der Fischerhuder Wassermühle von 15 bis 17 Uhr – und zwar zu Gunsten des neuen Wassermühlrads, für dessen Anschaffung Susanne Blanken und Werner Hartmann eine Spendenaktion gestartet haben. Das Benefizkonzert von „Cladatje“ soll im Garten der Wassermühle stattfinden. Gäste und Passanten werden um Spenden gebeten.

Tanzsport für Anfänger

FISCHERHUDE • Der TSV Fischerhude-Quelkhorner plant eine neue Tanzsportgruppe für Anfänger. Der Bremer Tanzlehrer Horst-Peter Fuchs, der seit Jahren die bereits bestehende Tanzsportgruppe des TSV unterrichtet, möchte Anfängern die Grundzüge des Standard- und lateinamerikanischen Tanzes nahe bringen. Geplant ist der Beginn am 10. Oktober. Treffen sind jeweils freitags von 19 bis 20.30 Uhr in der kleinen Vereinsturnhalle in Fischerhude. Wer Interesse hat und teilnehmen möchte, wende sich für nähere Informationen an Hannah Schwarzkaschke unter Tel. 0171-6551606 oder Tel. 04205-319607 (mit Anrufbeantworter).

Team der Tafel in Bassen zeigten sich am Mittwoch hochzufrieden mit dem Umzug der Lebensmittel-Ausgabestelle in die große Scheune von Blocks Huus in Bassen.

Nach dem Start der Außenstelle der Achimer Tafel für die Berechtigten aus den Gemeinden Oyten und Ottersberg vor zwei Wochen im Bassener Gemeindehaus hatte sich sehr schnell gezeigt, dass die Räumlichkeiten dort ungeeignet, weil zu klein waren. Die Tafelausschuss-Inhaber hatten schon eine halbe Stunde vor Öffnung vor dem Gemeindehaus eine lange Schlange gebildet. Vor der geräumigen Scheune am Blocks Huus stehen nun Bänke, und über dem Eingang befindet sich ein Dach, das vor Regen schützt. Auch am neuen Ausgabepunkt ist die Tafel jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr eine Stunde lang geöffnet.